

DER BEWEGUNGSMELDER

Vereinszeitschrift der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.



Schachtzeichen Mai 2010 – Standort Zeche RE II

Inhalt	2
Liebe Freunde des Tanzsports	3
Gute Vorsätze und Tipps für 2010	4
VTG-Jugend überrascht beim Neujahrsempfang	5
Dynamik, Eleganz und Status quo	7
1. Seniorentanzfest bei der VTG	10
Alfred heißt jetzt Karl-Heinz	11
Souveräner Sieg im letzten D-Turnier	13
Tanzsport-Verkehrsordnung	14
Grün-Gold dominiert	15
Vorstandswahlen bei der VTG	15
Zwei Sieger beim BSW-Jugendturnier	18
Ralf und Bettina Bäumer bestehen WR-C-Prüfung	21
170 x Gold, Silber, Bronze	22
Träumen mit den Beinen	25
Spanische Reminiszenz	26
Maibowle – Madonna – Meisterhaft	27
Drei Tänzer auf fremdem Parkett	31
Schachtzeichen	32
How to be a dancer	33
VTG erhält Förderpreis des TNW	36
BSW-Team "Grün" hat die "Nase" vorn	37
Ein Sonntag im Zeichen der Tanzsport-Jugend	39
Termine, Termine.....	40

Redaktion:	Hermann Schäpers 02361 / 45833
Geschäftsstelle:	Reiffstr. 112, 45659 Recklinghausen
Herausgeber:	VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.
	Tel: 02361 / 57023 Fax: 02361 / 57026
	Internet: http://www.VTG-Recklinghausen.de
	Email: vtggruengold@t-online.de
Tanzsportzentrum:	Karlstr. 75, 45661 Recklinghausen

Liebe Freunde des Tanzsports!

Die Sommerpause steht unmittelbar bevor, wir alle freuen uns auf eine kleine „Auszeit“ vom Alltag und viele von uns machen sich bald auf den Weg in die wohlverdienten Ferien. Um dann auch noch ein wenig Lesestoff zu haben und die VTG nicht ganz zu vergessen, erscheint pünktlich vor Ferienbeginn der neue Bewegungsmelder. Unser Redakteur hat sich wie gewohnt viel Mühe gegeben, die Vereinsgeschehnisse der vergangenen Monate möglichst vollständig in allen Facetten wiederzugeben. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Das vergangene halbe Jahr war für den Vorstand geprägt durch die Überlegungen zur Mitgliederversammlung, die Umsetzung der Beschlüsse sowie das Zusammenfinden des neuen Vorstandes. Die Organisation von Turnieren und des Großereignisses „Schachtzeichen“ nahm ebenfalls viel Zeit in Anspruch. Mit der Teilnahme an dieser Aktion mit dem „Tag der offenen Tür“, dem Tanzturnier und der Beteiligung am Kinderfest sowie als Gastgeber des Sternwartenvortrages und der Filmvorführung haben wir versucht, unseren Verein einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Das Bemühen um neue Mitglieder und die Vision von 700 Mitgliedern werden uns weiterhin beschäftigen. Wir werden nach Mitteln und Wegen suchen, dieses Ziel zu erreichen. Vielleicht kennen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft Leute, die auch Freude am Tanzen haben. Bitte bringen Sie sie mit, wir werden Wege finden, neue Tanzkreise einzurichten bzw. die einzelnen Interessen zu berücksichtigen. Mund-zu-Mund-Propaganda ist für uns die beste Werbung!

Bevor wir in die Sommerpause starten, tragen wir am 10. Juli 2010 noch unsere Vereinsmeisterschaft aus. Es sind schon etliche Meldungen aus den Gesellschaftskreisen eingegangen, worüber wir uns sehr freuen. Wir wünschen uns allen einen geselligen Abend, an dem zwar sportlicher Wettkampf, aber vor allem Spaß am Tanzen angesagt ist.

Unmittelbar nach den Sommerferien wartet dann ein sportliches Highlight auf uns: Die Landesmeisterschaft der Sonderklasse in der Altersklasse Senioren III wird am 4. September 2010 ab 18.00 Uhr in unserem Clubhaus ausgetragen. Wir hoffen selbstverständlich, dass die S-Paare unseres Vereins die Gelegenheit nutzen werden, im eigenen Haus zu starten. Zu dieser Meisterschaft möchte ich Sie heute bereits herzlich einladen. Tja, und dann wird es wieder Schlag auf Schlag mit den Veranstaltungen weitergehen: mit den regelmäßigen monatlichen Tanztreffs, im September zusätzlich mit Helferfest als Dankeschön für die umfangreiche Hilfe der Vereinsmitglieder bei der Gestaltung des Vereinslebens, einem Turniertag am 3. Oktober und als Jahreshöhepunkt unser Grün-Gold-Ball am 13. November, für den der Kartenvorverkauf beim Tanztreff und Helferfest am 18. September 2010 beginnt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des neuen Bewegungsmelders. Vielleicht finden Sie sich ja auch darin wieder, wenn nicht, bleiben Sie uns trotzdem gut gesonnen. Ihnen allen und Ihren Familien eine erholsame Sommerzeit, ob in fernen Landen oder zu Hause. Vielleicht nutzen Sie die Zeit ja auch zu verstärktem Tanztraining. Das Clubhaus steht Ihnen während der Ferienzeit dafür durchgehend zur Verfügung.

Wer weiß, vielleicht erleben wir ja sogar ein erneutes Sommermärchen. Der derzeitige Verlauf der Fußball-Weltmeisterschaft lässt darauf hoffen. Träumen erlaubt!!!

Ihr Thomas Erfkemper

1. Vorsitzender

Warum Tanzen die Knochen stärkt

Osteoporose gezielt vorbeugen? Das geht, sagen Experten – mit dem richtigen Speiseplan und Sport

So ernähren Sie sich knochenfreundlich

„Wichtigster Baustein für starke Knochen ist **Kalzium**“, erklärt die Münchener Ernährungs-Expertin und Autorin Susanne Schmidt-Tesch. Erst wenn der Mineralstoff ausreichend vorhanden ist, wird das Skelett stabil und belastbar. Erwachsene benötigen täglich 1000 mg, Jugendliche, die sich im Wachstum befinden, sogar 1200 mg. Reichlich Kalzium steckt in Milch, Käse, Joghurt und Gemüse wie Grünkohl oder Brokkoli, sowie Mineralwasser (ab 150 mg Kalzium/l).

Beispiel für eine Tagesration (1000 mg)

1 Glas Milch
2 Scheiben Emmentaler
200 g Brokkoli
0,5 Liter kalziumreiches Mineralwasser

Auch **Vitamin D** spielt eine zentrale Rolle. Es sorgt dafür, dass Kalzium zunächst im Darm aufgenommen und später in den Knochen verwertet wird. Mithilfe von Sonnenlicht kann es der Körper selbst bilden.

Ansonsten ist Vitamin D in fettreichem Fisch wie Hering und in Ei.

Gut zu wissen:

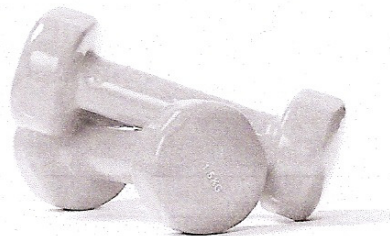
Phosphat – es steckt in Wurstwaren und Cola-Getränken – gilt als Kalziumräuber.



Die Fitness-Formel für Ihre Knochen

Es klingt vielleicht paradox, aber auch unsere Knochen brauchen Bewegung. Besonders effektiv ist ein Training, bei dem die Muskeln einen gewissen Druck auf die Knochen ausüben. Denn das animiert sie, Kalzium einzulagern. Der Osteoporose-Spezialist Dr. Georg Dahmen rät: „Tanzen ist optimal, es schont die Gelenke, macht Spaß und regt zugleich den Knochenaufbau an.“ Auch ein moderates Kraft-Training hat sich bestens bewährt.

Mitmach-Übungen finden Sie auf der neuen DVD „Das Fitness-Programm für Ihre Knochen“ (Sandoz). Erhältlich in Apotheken oder unter www.calcium-sandoz.de für 6,95 €.



Übrigens!

- Bis zum 30. Lebensjahr erreichen unsere Knochen ihre maximale Knochenmasse. Ab 40 baut der Körper jedes Jahr rund ein Prozent ab.
- Je mehr Limonade Kinder trinken, desto geringer ist laut Studien ihre Knochendichte.
- 7,8 Millionen Menschen leiden an Osteoporose, die Behandlungskosten schlagen mit etwa 2,5 Mrd. € zu Buche.

VTG-Jugend überrascht beim Neujahrsempfang

Traditionell eröffnete die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold am Sonntag, 10. Januar 2010, die neue Saison mit dem Neujahrsempfang für ihre Mitglieder. Trotz des extrem winterlichen Wetters waren viele gekommen, die der 1. Vorsitzende Thomas Erfkemper bei einem Glas Sekt begrüßte.

Positiv schaute er auf das zurückliegende Jahr 2009 mit zahlreichen sportlichen Höhepunkten, um danach einen guten Ausblick auf das gerade erst begonnene Jahr zu wagen. Dabei verwies Erfkemper auf ein besonderes Jubiläum der VTG, die nach der Fusion ihrer beiden Vorvereine im Jahre 1990 bereits 20 Jahre jung wurde. In diesem Zusammenhang begrüßte er auch den damaligen 1. Vorsitzenden des VTC, Manfred Martens, der die Anwesenden noch einmal mit den Gründen und Überlegungen zur damaligen Fusion mit dem TSK Grün-Gold vertraut machte.

Eine besondere Überraschung bereiteten Sarah Elmaz und Anna Katharina Probst den Gästen mit verschiedenen Gesangseinlagen, so u.a. aus „Romeo und Julia“ oder zahlreichen Musicals, wie z.B. dem Starlight-Express. Beide jungen Damen überzeugten mit großer Ausdrucksstärke und schönen Stimmen, ob solo oder im Duett. Da ließ es sich der 1. Vorsitzende nicht nehmen, Sarah und Anna Katharina als „Dankeschön“ zu einem Starlight-Besuch einzuladen (einschließlich einem Besuch „hinter den Kulissen“ vor Beginn der Vorstellung).

Anschließend die Ehrung für zahlreiche Mitglieder, die seit vielen Jahren der VTG die Treue halten. Stellvertretend für viele seien besonders erwähnt:

40 Jahre	Klaus-Ulrich und Christel Stief Christel Florczyk
35 Jahre	Karl-Heinz und Margret Lingk Erich und Gudrun Koslowski Wilhelm und Marianne Spaan
30 Jahre	Gerd und Irmgard Schenk
20 Jahre	Jürgen und Olly Peckmann

Mit exzellenten Suppen verwöhnten die 3. Vorsitzende und 2. Sportwartin, Ursula Schäpers und Gabi Moosbauer, zur Mittagszeit die anwesenden Gäste.

Intensive Gespräche rundeten den Neujahrsempfang ab. Zahlreiche Neumitglieder genossen den Kontakt zu anderen Tanzkreisen. Man plauderte über Verschiedenes, ließ Vergangenes Revue passieren und freute sich über zahlreiche kommende Ereignisse.

Ein „gelungener Einstieg“ lautete der einhellige Tenor.



Sarah Elmaz und Anna Katharina Probst verfügen über beeindruckende Stimmen



Gruppenbild mit neun Damen und sechs Herren. Einige Jubilare fehlten leider.

Dynamik, Eleganz und Status quo

Die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold hatte zu ihrem Turnierauftritt am 17. Januar 2010 leistungsstarke SEN II-Paare versprochen. Es wurde eine gelungene Demonstration tänzerischer Klasse, die im zeitweise bis auf den letzten Platz gefüllten Tanzsportzentrum immer wieder zu spontanem Applaus des Publikums führte.

Abgesehen von der etwas schwach besetzten B-Klasse konnte Turnierleiter Ralf Pichocki in der A- und S-Klasse insgesamt 20 Paare begrüßen. Trotz des „Schmudelwetters“ gab es erfreulicherweise nur wenige Absagen, was für die Professionalität der Paare sprach.

Im B-Turnier dominierte Michael Blanke mit seiner Partnerin Sabine Huysen. Als Sieger tanzten sie anschließend in A und erreichten dort einen guten 5. Platz.

In der A-Klasse nahmen Torsten Büsching/Sabine Bermel vom TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, gerade erst von SEN I nach SEN II aufgestiegen, das Heft von Anfang an souverän in die Hand. Am Ende der verdiente Lohn mit Platzziffer 1 vor Udo und Martina Jenneskens vom TSC Rheindalen und Martin und Martina Brinker vom TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven.

Während die ersten beiden Turniere noch ohne VTG-Beteiligung stattfanden, wurden in der S-Klasse **Joachim** und **Anna Brollik** vom heimischen Club lautstark begrüßt und auf einer Welle der Sympathie zu einer großartigen Leistung beflügelt. Am Ende erreichten beide, **die leider als einzige von sechs Paaren des eigenen Vereins in dieser Klasse starteten**, einen beeindruckenden 5. Rang.

In der Spitze wurde es dramatisch spannend, als Thomas und Ingrid Weirich vom „TSC Trevisis Trier 1986“ die dreifachen Landesmeister und aktuellen Vizemeister Claus und Britta Halfmeier von „Die Residenz Münster“, herausforderten und im weiteren Verlauf des Turniers einige Einsen für sich verbuchen konnten.

Letzlich warfen Halfmeiers all ihr Können, ihre Flächenpräsenz, Ausstrahlung und den unbedingten Willen zum Sieg in die so oft zitierte „Waagschale“ und entschieden das Turnier zu ihren Gunsten. Eine glückliche Britta Halfmeier verbeugte sich zum Schluss in ihrer charmanten Art vor den begeistert mitgegangen Zuschauern. So mitreißend kann Tanzsport sein.

Der dritte Platz gehörte dem sympathischen Ehepaar Heinrich und Monika Schmitz vom TTC Rot-Gold Köln, die sich als SEN III-Paar hier freiwillig jüngerer Konkurrenz stellten.

Ein besonderes Lob verdiente sich an diesem ersten Turniertag die Breitensport-Mannschaft der VTG, die unter bewährter Führung ihres „verletzten“ Gruppensprechers Lutz Januschowski im Hintergrund agierte und Aktive wie Besucher kompetent mit Kuchen, Getränken und Salaten verwöhnte. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Der leicht melancholische Blick von Schatzmeister Peter Hoffmann kann nur bedeuten, dass er gerne auch einmal mit Anna Brollik tanzen möchte. Oder?



Die Bewegungsmelder-Redaktion konnte leider nicht in Erfahrung bringen, wer hier über wen lacht. Mit dem Jubiläumsball 1992 hat es aber wohl nichts zu tun.

22. Januar 2010 -- 1. Seniorentanzfest bei der VTG

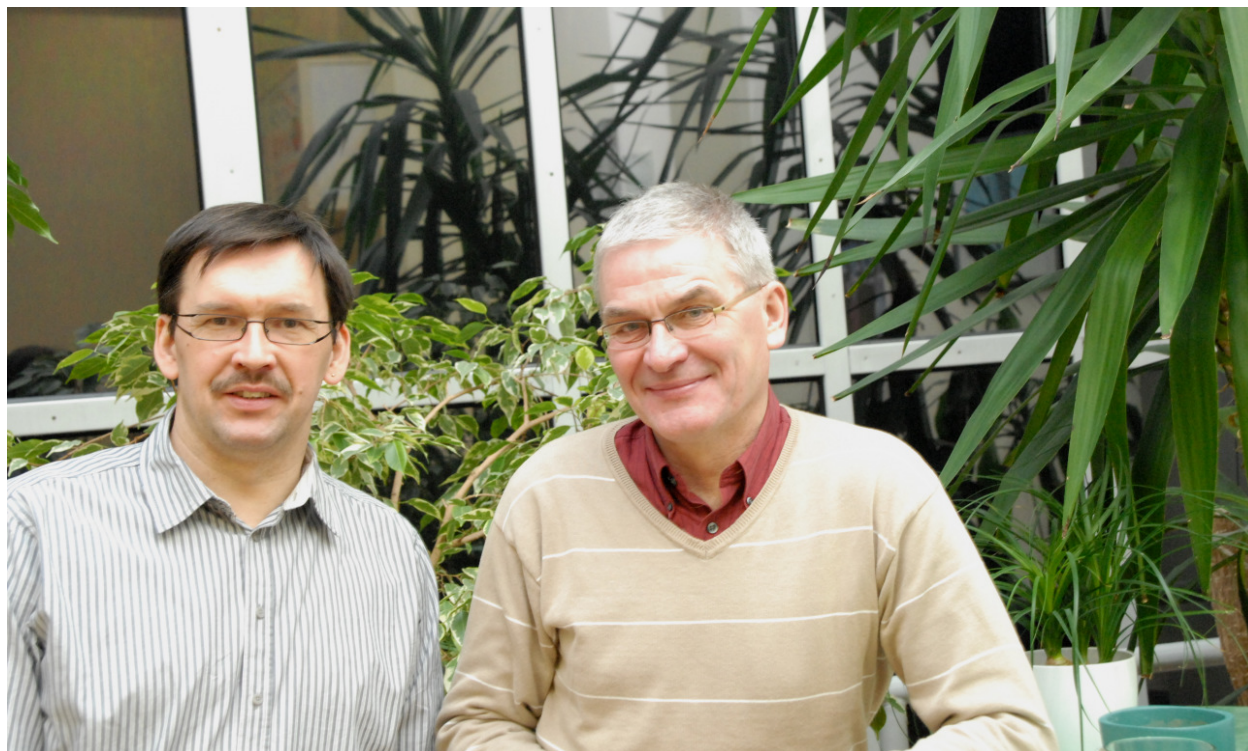


Beeindruckend - weg. Überfüllung stand das Tanzsportzentrum der VTG kurz vor der Schließung. Wo versteckt sich Barbara Steltner?



Endlich mit Hilfe eines Teleobjektives bei angeregten Gesprächen entdeckt!

Alfred heißt jetzt Karl-Heinz



Unser langjähriger Vereinswart Alfred Meyer hat sich in der Gruppensprecherversammlung am 21. Februar 2010 nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Als sein Nachfolger wurde Karl-Heinz Bartrow gewählt und in der ordentlichen Mitgliederversammlung am 11. März 2010 bestätigt.

Alfred Meyer gilt ein besonderer Dank für sein Engagement in den vergangenen Jahren, verbunden mit der Hoffnung, dass man auch künftig in der einen oder anderen Situation auf seine tatkräftige Unterstützung rechnen darf.

Karl-Heinz Bartrow ist den meisten Mitgliedern kein Unbekannter mehr. Als Chef der monatlichen Tanztreff-Musik ist der nun im verdienten Ruhestand weilende Elektro-Installations-Meister aus dem Vereinsleben der VTG nicht mehr wegzudenken. Natürlich tanzt er auch gerne mit seiner Frau Monika seit 2007 im Tanzkreis 22 von Dietmar Dobeleit. Bergwandern und Marathonlaufen gehören ebenfalls zu seinem Repertoire. Die BWM-Redaktion wünscht Karl-Heinz Bartrow eine glückliche Hand.

Möglicherweise gelingt es ihm, bei der nächsten Gruppensprecherversammlung einmal „alle“ an einen Tisch zu bekommen. Vielleicht könnten die, die verhindert sind, grundsätzlich einen Vertreter entsenden, damit ihre Gruppe keine Informationsdefizite hat oder auch mögliche Wünsche/Anregungen weitergegeben werden können.



Gruppensprecher und Vorstandsmitglieder beim angeregten Meinungsaustausch in angenehmer Atmosphäre.

Souveräner Sieg im letzten D-Turnier

Uli Möser/Hanne Scholz steigen in die SEN II C-Klasse auf

Der 30. Januar 2010 war nicht nur ein schneereicher sondern auch ein mit Emotionen behafteter Tag, an dem Uli Möser und Hanne Scholz zum voraussichtlich letzten Turnier in der D-Klasse zum TC Royal Oberhausen e.V. führen. Dem ehemaligen Breitensportpaar der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold fehlten lediglich noch neun Punkte, um in die nächst höhere Klasse aufzusteigen. Insgesamt stellten sich 19 Paare in der D II-Klasse den fünf Wertungsrichtern. Das war ein gutes Polster für das VTG-Paar, waren doch schon die Ergebnisse in den letzten Turnieren mit stets vorderen Plätzen bemerkenswert.

Auch an diesem Samstag ließ Uli Möser auf dem gut gefüllten Oberhausener Parkett „nichts anbrennen“ und führte seine Hanne routiniert über Vor- und Zwischenrunde zum eindeutigen Sieg in die Endrunde. Am Ende lagen sich beide übergücklich in den Armen. Damit nicht genug, hinterließ das von Udo Schmidt und Michael Schneider trainierte Paar auch im anschließenden SEN II C-Turnier - obwohl mit dem zusätzlichen Slowfox konfrontiert - einen hervorragenden Eindruck und belegte auf Anhieb Platz vier.

Die VTG gratuliert ihrem erfolgreichen Paar sehr herzlich und wünscht für die weitere sportliche Zukunft auf dem Weg nach „B“ alles Gute und entsprechendes Stehvermögen.



Uli Möser und Hanne Scholz haben sich die Tipps ihres eigenen Pressewartes gut gemerkt. Immer in „die“ Kamera schauen, wo die entscheidende Musik gemacht wird.

Einige Damen neben und auf dem Treppchen üben noch.

TsVo

(Tanzsport Verkehrsordnung)

Der Trend zum Tanzen ist ungebrochen groß. Immer mehr Tanzsportbegeisterte füllen das Parkett und der Einzelne leidet manchmal fast schon an Platzangst. Viele Anfänger wissen zunächst nichts mit der großen Fläche anzufangen. Daher hat ein Ausschuss der VTG das o.g. Regelwerk entwickelt. Dieses soll das rege Treiben in geregelte Bahnen lenken.



H. Scholz und U. Möser

Die Bewegungsmelder-Redaktion konnte in Erfahrung bringen, das Möser/Scholz ihren Sieg auch dieser Tanzsport-Verkehrsordnung zu verdanken haben, indem sie diese konsequent beachteten. Daher ist sie unbedingt zur Nachahmung empfohlen.

Grün-Gold dominiert

Breitensport-Paare der VTG überzeugen beim ersten Turnier

Zum ersten BSW-Einzeltturnier der noch jungen Tanzsaison trafen sich am 2. Februar 2010 insgesamt 22 Paare aus NRW im Tanzsportzentrum der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft. Aus Recklinghäuser Sicht besonders erfreulich die Teilnahme von gleich vier eigenen Paaren, die vor gut gefülltem Haus ihr Können den Zuschauern und Wertungsrichtern präsentierten.

Für Grün-Gold hatten gemeldet:

- **Dr. Lars und Ina Hahn**
- **Rüdiger und Monika Mallmann**
- **Markus Ceglarski und Katharina Demidenko**
- **Bernd Gonostay und Angela Riedel**
-

Drei Pflichttänze und zwei Wahltänze waren in zwei Durchgängen zu absolvieren. Bereits nach der Vorrunde konnte Turnierleiter Oliver Große verkünden, dass sich die beiden VTG-Paare Hahn und Mallmann für die Endrunde qualifiziert hatten.

In der sog. „Hoffnungsrunde“ zeigten dann die übrigen Paare ihr Können und kämpften mit vollem Einsatz für einen nachträglichen Einzug in die Endrunde. Und Ceglarski/Demidenko sowie Gonostay/Riedel schafften das Traumziel, natürlich von zahlreichen Zuschauern lautstark unterstützt. In der anschließenden Endrunde wurden die drei Tänze Langsamer Walzer, Tango und Quickstep verdeckt nach der Turnier-Sportordnung gewertet. Das anschließende Endergebnis konnte sich aus heimischer Sicht wirklich sehen lassen.

Rang 1 belegten Ralf Brubitzki und Angelika Groß von „Grün Gold Casino Wuppertal“, Platzziffer 2 errangen Rüdiger und Monika Mallmann gemeinsam mit Helmut und Veronika Schröder vom „TTC Rot Weiß Silber Bochum“. Den vierten Rang erreichten Dr. Lars und Ina Hahn vor Ceglarski/Demidenko und Dieter und Ingelore Wischnewski ebenfalls vom „TTC Rot Weiß Siber Bochum). Platz sieben der Endrunde ging an Gonostay/Riedel.

Ein bemerkenswertes Ergebnis sowohl für die VTG als auch für den TTC Bochum, hatte doch der gemeinsame Trainer Udo Schmidt sechs seiner Paare in der Endrunde platziert. Sicherlich kein alltägliches Ereignis, zu dem die VTG ihren Paaren und ihrem Trainer ganz herzlich gratuliert verbunden mit dem Wunsch, auch weiterhin so gute Ergebnisse zu erzielen.

Wie immer waren hinter den Kulissen zahlreiche „fleißige Hände“ im Einsatz, ohne deren Engagement derartige Veranstaltungen kaum möglich wären. Auch dafür gebührt allen Helfern ein ganz großes „Dankeschön“.



Die siegreichen Paare mit einem duftenden Frühlingsgruß in den Händen.

Vorstandswahlen bei der VTG

Neue Beitragsstruktur verabschiedet

Die ordentliche Mitgliederversammlung der VTG am Donnerstag, 11. März 2010, wurde durch die beiden Themenbereiche „Wahl eines neuen Vorstandes“ sowie „Verabschiedung einer neuen Beitragsstruktur“ dominiert.

Der Vorstand bedankte sich zunächst ausdrücklich bei den rund 80 anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen, deren Votum immerhin für die übrigen 470 Mitglieder galt. Zahlreiche Wortmeldungen zeugten von regem Interesse an der Vereinsarbeit, mal kritisch und mal positiv, aber immer sachlich und in dem Bemühen, gute konstruktive Lösungen zu finden.

Das galt in besonderem Maße auch für die notwendigen Beitragserhöhungen, die nach immerhin neun Jahren Konstanz leider unvermeidlich waren. Erfreulicherweise gab es zu dieser sicherlich nicht populären Maßnahme keine unsachlichen Polarisierungen, nachdem der Vorstand zunächst ausführlich die Gründe für die Anhebungen erläutert hatte. Im Rahmen einer moderaten Streitkultur wurde das „Für und Wider“ diskutiert und anschließend zur Abstimmung gegeben.

Die Mitgliederversammlung als höchstes Entscheidungsorgan der VTG hat mit Beschluss vom 11. 03. 2010 folgende Beiträge mit Wirkung ab dem 01. 07. 2010 beschlossen:

➤ Inaktive Mitglieder	6,00 Euro/Monat
➤ Kinder (bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	9,00 Euro/Monat
➤ Jugendliche (Vollendung des 24. Lebensjahres)	14,00 Euro/Monat
➤ Erwachsene (Gesellschaftstanzgruppen)	22,00 Euro/Monat
➤ Erw. (Wettkampfsportgr. BSW/Turniersport)	26,00 Euro/Monat
➤ Erw. (Gesundheitserhaltender Seniorentanzsport)	14,00 Euro/Monat
➤ Familienbeitrag	53,00 Euro/Monat
➤ Ehrenmitglieder	beitragsfrei

Bei der Zusammensetzung des neuen Vorstandes ergaben sich durch das Ausscheiden des langjährigen Vereinswartes Alfred Meyer sowie des Jugendwartes Michael Wiemann entsprechende Veränderungen. Der 1. Vorsitzende Thomas Erkemper bedankte sich bei Beiden mit einem Blumenstrauß für ihr bisheriges Engagement und wünschte für die weitere Zukunft alles Gute.

Die Wahl erbrachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Thomas Erkemper
2. Vorsitzende	Gabriele Judwerschat
3. Vorsitzende	Ursula Schäpers
1. Schatzmeister	Alfred Speicher
2. Schatzmeister	Peter Hoffmann
1. Sportwart	Oliver Große
2. Sportwartin	Gabriele Moosbauer
1. Schriftführer	Burkhard Wittulsky
2. Schriftführer	Hans Joachim Brozda
Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit	Hermann Schäpers
Vereinswart	Karl-Heinz Bartrow
Jugendwartin	Tanja Kreuzfeldt



Mitgliederversammlung am 11. März 2010 - mit ca. 80 Teilnehmern von 550



Wann hatte die VTG je eine so hübsche Jugendwartin - unsere „Neue“ - Tanja Kreutzfeldt.

Tanja ist 24 Jahre alt. Nach dem Abitur Ausbildung zur Bankkauffrau und anschließend Aufnahme des Studienganges „Management and Economics“ an der Ruhr-Uni Bochum (Bachelor 2010).

Seit Sommer 2007 Mitglied in der VTG. Sie tanzt im Gesellschaftstanzkreis am Montag in der Zeit von 20.15 bis 21.15 Uhr. Ihre Lieblingstänze: Rumba und Langsamer Walzer

Zwei Sieger beim BSW-Jugendturnier

VTG-Tanzsportzentrum bis auf den letzten Platz gefüllt

Wer zu spät kam, den bestrafte zwar nicht das Leben, dafür musste er aber mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Beim ersten Turnier des Tanznachwuchses im Hochlarmarker Tanzsportzentrum am 14. März 2010 waren Sitzplätze schon bei Veranstaltungsbeginn Mangelware. Die Vestische Tanzsport Gemeinschaft hatte insgesamt acht Mannschaften zu Gast, die mit ihrem zahlreichen Anhang aus ganz NRW nach Recklinghausen gekommen waren.

Den Veranstaltern bot sich ein farbenprächtiges Bild, hatten sich doch die Tänzerinnen und Tänzer auf diesen Tag gut vorbereitet und entsprechend gestylt. Das galt sicher in besonderem Maße für die jugendlichen Damen, deren Outfit eine wirkliche Augenweide war. Und letztlich blieb die Frage offen, wer wohl aufgeregter war, der Nachwuchs oder die Eltern, Geschwister und zahlreiche mitgereiste Fans.

Neben drei Pflichttänzen waren zwei Wahltänze zu absolvieren, jeweils in zwei Durchgängen. Wenn es beim ersten Mal hin und wieder noch ein wenig hakte, im zweiten Durchgang siegte eindeutig die Souveränität auf dem Parkett. Hier und da hatte man das Gefühl, dass aufgrund der überschäumenden Atmosphäre manch ein Tänzer noch gerne weitergemacht hätte.

Es war der Tag des Breitensports mit all seinen Facetten und berührenden Augenblicken. Am Ende gab es verdientermaßen zwei Sieger, zum einen das Team von „Der Ring Rheine“ gemeinsam mit dem Team „VTG Grün“. Den dritten Platz errang die Mannschaft der TSG Nordhorn. Das zweite Team der VTG mit dem Namen „Gold“ belegte den sechsten Rang.

Betreut wurde die Veranstaltung in bewährter Weise von der Gruppe „Lady-Dancing“, die mit ihrer Gruppensprecherin Petra Hein die Gäste mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnte. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Die Mannschaft VTG Grün auf dem geteilten ersten Rang mit einem zugelosten Paar



Unser bisheriger Vereinswart Alfred Meyer in seiner ihm vom Vorstand übertragenen neuen und sehr verantwortungsvollen Aufgabe als Betreuer der beim BSW-Jugendturnier agierenden Betreuerinnen aus der Gruppe „Lady-Dancing“. Wie man sieht, nimmt er seine neue Aufgabe sehr ernst, denn die Damen scheinen mit der Betreuung mehr als zufrieden zu sein. Dazu O-Ton Alfred Meyer in einer Stellungnahme zur Bewegungsmelder-Redaktion: „Endlich habe ich eine Aufgabe gefunden, in der ich meine ganzen Fähigkeiten zum Wohle des Vereins einbringen kann.“ Da bleibt der Redaktion nichts anderes übrig, als ganz herzlich zu gratulieren, und für diese sicherlich recht schwierige Aufgabe Standfestigkeit für die Zukunft zu wünschen.



Diese neue Dienstleistung wird vom 1. Vorsitzenden Thomas Erkemper und der neuen Jugendwartin Tanja Kreuzfeldt sofort mit einem Präsentkorb belohnt.

Ralf und Bettina Bäumer bestehen WR-C-Prüfung

Vor den Erfolg haben die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt. Und so werden Ralf und Bettina Bäumer just diesen künftig nicht mehr regelmäßig auf dem Parkett vergießen, sondern gelassen und mit dem typischen gestrengen Wertungsrichterblick am Rande der Fläche stehen, um ihre bei der Prüfung zum Wertungsrichter C erlernten Fähigkeiten anzuwenden. Am letzten Sonntag, dem 14. März 2010, war es in Dortmund soweit. 42 Prüflinge waren dabei, am Ende hatten es 24 Teilnehmer geschafft.

Vorausgegangen waren 98 Stunden Unterricht mit so renommierten Dozenten/innen wie Christa Fenn, Petra Matschullat-Horn, Carola Reuschenbach-Kreutz, Ivo Münster und Dieter Taudien. Eine 10-köpfige Prüfungskommission bescheinigte das Bestehen aller sieben Prüfungsinhalte.

Diese Prüfungsgebiete setzten sich zusammen aus den Fächern Medizin/Sport- und Wahrnehmungspsychologie, Regelkunde (TSO), Fachwissen Standard, Fachwissen Latein, Wertung eines C-Standardturniers, Wertung eines C-Lateinturniers und eine Rhythmusprüfung.

Die frisch gebackenen Wertungsrichter werden in den kommenden Monaten bei Turnieren der D- und C-Klasse im TNW mit weiteren fünf Kollegen an den Fläche stehen, damit dann endgültig im Herbst 2011 durch den Nachweis von vorgeschriebenen 25 gewerteten Turnieren die weitere Ausbildung für die A-Klasse ins Blickfeld genommen werden kann.

Die Vestische Tanzsport Gemeinschaft gratuliert ihren beiden Prüflingen recht herzlich zu diesem besonderen Erfolg und glaubt fest daran, dass sich weder Ralf Bäumer künftig von gut aussehenden Damen auf der Tanzfläche beeinflussen lassen wird, noch seine Ehefrau Bettina einen Blick auf gebräunte und mit dem Blendax-Lächeln ausgestattete Herren verschwendet.



Na, wie haben wir das gemacht? Während Ralf noch etwas skeptisch schaut, kennt Bettina schon das Ergebnis.

170 x Gold, Silber und Bronze

Erwerb des Dt. Tanzsport Abzeichens kennt keine Altersgrenze

Das Tanzsportzentrum der VTG Grün-Gold stand am Sonntag, 21. März 2010, ab 10.00 Uhr erneut im Mittelpunkt breitensportlicher Darbietungen mit der Abnahme der DTSA-Prüfung durch die vom Tanzsportverband NRW bestellten Prüfer Heidrun und Dietmar Dobeleit sowie Bettina und Ralf Bäumer.

Wie schon in den Vorjahren konnte der große Ballsaal im Verlaufe der Mammutveranstaltung die zahlreichen Tänzer und Besucher kaum aufnehmen. Ob Einzelpaare im jugendlichen Alter von 14 Jahren oder Erwachsene bzw. ganze Seniorengruppen aus dem Umfeld von Recklinghausen mit teilweise über 80jährigen Teilnehmern, es war schon ein Genuss, den Tänzerinnen und Tänzern bei ihren Darbietungen zuzuschauen.

Erstmalig dabei auch die neue VTG-Senorentanzgruppe, die mit ihrer Trainerin Barbara Steltner seit Wochen für den großen Auftritt geprobt hatte. Nach anfänglicher Nervosität und aufmunternden Blicken von Trainerin und Wertungsrichtern wurde die Prüfung in Bronze mit Bravour bestanden. Im nächsten Jahr wird man wieder mitmachen und um Silber kämpfen.

Gleich mehrere Gruppen der Altersklasse „60 plus“, so beispielsweise vom Dt. Roten Kreuz, ließen es sich nicht nehmen, wieder dabei zu sein und die Besucher durch flotte Darbietungen zu überzeugen. Dem konnte sich auch das Quartett der Wertungsrichter nicht entziehen und so sah man nach bestandener Prüfung überall erleichterte und glücklich strahlende Gesichter.

Natürlich waren auch zahlreiche Gesellschaftstanzpaare und Breitensportler als „alte Hasen“ dabei, die ihren Cha-Cha oder ihren Wiener Walzer perfekt aufs Parkett zauberten oder aber die Wertungsrichter mit perfektem Paso Doble bzw. einen mit lässigem Understatement vorgetragenen Slowfox überraschten. Gold war am Ende der verdiente Lohn.

Es war alles in allem eine wirklich gelungene Veranstaltung, bei der das Ehepaar Jürgen und Olly Peckmann im Turnierbüro bzw. an der Musik die Szene souverän beherrschte und ein Teil der VTG-Turnierpaare an diesem Tag durch köstliche Salate und schmackhafte Kuchen sowohl Aktive als auch das Publikum rundum verwöhnten. Im nächsten Jahr wird man wieder mit dabei sein wenn es heißt, mit den „Beinen zu träumen“.



Die Zuschauer sind gebannt – einigen stockt der Atem.....



Kein Wunder, unser 1. Sportwart Oliver Große demonstriert hier gerade mit seiner Tanja die Schwerelosigkeit des Tanzens. Gleich wird er abheben und durch den Raum schweben. Ob das Experiment gelingt?



„Der mit dem Besen tanzt“ – einfach virtuos, wie Oliver beidhändig unserem 1. Vorsitzenden Thomas Erkemper die Show stiehlt. Kevin Costner hat bereits angerufen und wird Oliver in seinem nächsten Film eine Hauptrolle anbieten.



Diese beiden zauberhaften jungen Damen schauen etwas skeptisch. Warum will Wertungsrichter Ralf Bäume eine Unterschrift von ihnen? Die Sammlung für das Dt. Rote Kreuz war doch erst gestern. Und das Taschengeld ist heute auch nicht mehr das, was es mal war.

Träumen mit den Beinen



Die Vorbereitungen für das „50jährige Bestehen“ der VTG im Jahre 2012 laufen auf Hochtouren. Mit versteckter Kamera ist es jetzt der Bewegungsmelder-Redaktion gelungen, erstmals eine der Hauptattraktionen für den Jubiläumsball aufzuspüren und sensationelle Fotos unseres Trainerpaares Michael und Bettina Schneider zu präsentieren. Das war eine Bravourleistung unseres Fotografen, der trotz aller „Tarnmaßnahmen“ des Paares - man beachte die extra geänderten Frisuren von Michael und Bettina Schneider - beide sofort erkannte und heimlich mit seinem Teleobjektiv aufnahm.

Die Show ist äußerst schwierig und komplex, so dass das Ehepaar Schneider nach Auskunft von Insidern bereits jetzt mit dem intensiven Training begonnen hat und für die nächsten zwei Jahre aus Zeitgründen keinerlei Privatstunden mehr gibt. Wie aus gut unterrichteten Kreisen außerdem zu hören war, macht Bettina Schneider sich Sorgen, dass die speziell angefertigte Kleidung möglicherweise in zwei Jahren nicht mehr „up to date“ sein könnte.

Die Bewegungsmelder-Redaktion teilt diese Meinung nicht. Im Gegenteil, alle Redakteure sind der einhelligen Meinung, allein die Anmut ihrer Bewegungen und ihr strahlendes Lächeln wären entscheidend. Und, seien wir doch ehrlich, die sind einfach nicht zu toppen.

Spanische Reminiszenz



Dynamik und Eleganz – Hansjörg und Birgit Hopp tanzten bei den Offenen Weltmeisterschaften SEN II S in Sitges/Barcelona. Sie erreichten den beeindruckenden geteilten Rang 70 bis 72 von insgesamt 219 gestarteten Paaren. Dazu herzlichen Glückwunsch.

Maibowle – Madonna – Meisterhaft

Um es vorweg zu sagen – wer nicht gekommen war, hatte etwas verpasst. 150 Mitglieder und Gäste waren zur traditionellen VTG-Großveranstaltung „Tanz in den Mai“ gekommen, um im großen Ballsaal zur heißen Musik von „Holiday Nights“ bis in den frühen Morgen zu tanzen.

Zu Beginn dieser Reflexion ein großes Dankeschön – natürlich neben den „Diensttuenden“ Vorstandsmitgliedern besonders an drei Ehepaare:

Elke und Johannes Klein, Joachim und Anna Brollik, Norbert und Andrea Merforth.

Sie waren der Bitte des 1. Vorsitzenden Thomas Erfkemper um Mithilfe gefolgt und standen ihre/n Frau/Mann beim „großen Aufräumen“ am Samstagvormittag. Schön, dass es solche Vereinsmitglieder gibt.

Mit der einschmeichelnden Interpretation von „Chanson d’amour“ im eleganten Slowfoxrhythmus brach „Holiday Nights“ augenblicklich das viel zitierte Eis. Und so war die große Fläche im Tanzsportzentrum nach kurzer Zeit gefühlt zu klein.

Hinter den Kulissen hatten viele fleißige Hände unter der Federführung von Ursula Schäpers und Annemarie Erfkemper „Kulinarisches“ für die Besucher vorbereitet – ob nun die selbst kreierte Mai-Bowle, leckere Salate, Hackfleisch-Pilz-Pasteten oder als besonderes „Schmankerl“ einen Riesentopf mit dem besonderen Leibgericht der Deutschen, der „Currywurst“. Allein die perfekte Schneidetechnik der Wurst war eine Augenweide. Dazu gab es erlesene Weine, ganz normale Mineralwässer oder ein leckeres Bier.

Zwei exzellente Programmpunkte der VTG-Verantwortlichen sorgten an diesem Abend für Furore. Zum einen der Auftritt unseres Spitzenpaares Holger Eißing/Birgit Tomesch – zum anderen die Darbietung der in der ersten Bundesliga tanzenden Standardformation von „Step by Step“ Oberhausen.

Dabei stand der Auftritt von Birgit Tomesch auf des „Messers Schneide“, hatte sie sich doch am Tage zuvor eine schmerzhafte Zerrung zugezogen, die nur durch den Einsatz von Eisbeuteln und Professionalität überwunden wurde. Es war schon ein Augenschmaus, dem heimischen Spitzenpaar der Klasse SEN I S zuzuschauen und die Bewegungsabläufe zu verfolgen. Dabei darf die Tatsache nicht unerwähnt bleiben, dass Birgit Tomesch in ihrem traumhaften roten Turnierkleid einfach „top“ gestylt war und viele bewundernde Blicke auf sich zog.

Eine weitere Überraschung dann der Auftritt der von Marc Bieler und Ann-Katrin Bechthold trainierten Oberhausener Formation, die der 1. Sportwart der VTG, Oliver Große, im übertragenen Sinne „aus dem Hut gezaubert hatte“.

Einfach meisterhaft – wie die jungen Damen und Herren nach selbst ausgesuchten, abgemixten und choreographierten Melodien von Pop-Ikone „Madonna“ zu überzeugen wussten. Nach diversen Wechseln zwischen zweiter und erster Bundesliga gab Marc Bieler eindeutig zu verstehen, dass nach dem erneuten Aufstieg in die erste Liga nach sehr guten und konstanten Leistungen diese nicht mehr verlassen würde. Am 13. November 2010 – übrigens der Tag des Grün-Gold-Galaballs der VTG –

nimmt die Oberhausener Standardformation an der Deutschen Meisterschaft teil. Zahlreiche Hände in Recklinghausen werden dazu die „Daumen drücken“.

Wie immer war der Abend für die meisten zu kurz und neben ein bisschen Wehmut über das Erlebte überwog letztlich die Freude – im nächsten Jahr wird man wieder beim „Tanz in den Mai“ dabei sein.

Anbei eine kleine Auswahl „strahlender“ Maiköniginnen - sie können es einfach besser als der männliche Part. Oder liegt es vielleicht daran, dass sie an diesem Abend die Mitteilung erhielten, bei der nächsten Staffel von „Let´s dance“ dabei sein zu dürfen. Herr Llambi wird sich freuen.



Geburtstagskind Cornelia Thimm mit Sohn und Anna Brollik mit Ehemann Joachim



Tanja König strahlt mit Anna Brolliks Zwillingsschwester um die Wette. Auch sie hat Schwierigkeiten, beide auseinander zu halten. Selbst die Frisuren sind identisch. Ob Herr Llambi klar kommen wird?

Wie soll Holger Eißing bei dieser Pose Birgit Tomesch tief in die Augen schauen?



Man sieht es Nicole Brix förmlich an - einmal im Leben mit Holger Eißing tanzen zu dürfen. Hier hat er endlich die Möglichkeit, Blickkontakt herzustellen.



Tanja König hat kurz vor ihrer Hochzeit mit ähnlichen Wünschen keine Probleme. Sie hat ihre Entscheidung längst getroffen.

Man beachte rechts den glücklichen Blick von Eva Scharpenberg - das kann doch nicht mit „Let´s dance“ zusammenhängen. Der blonde Hüne an ihrer Seite scheint ihr Traummann zu sein.



Was wäre „Tanz in den Mai“ oder der „Grün-Gold-Ball“ ohne die Frontfrau von „Holiday Nights“. Wenn sie „Chanson d´amour“ ins Mikrofon haucht, liegen ihr alle VTG-Männer zu Füßen. Da kann „Let´s dance“ einfach nicht mithalten. Oder?



Ein echter „Hingucker“ - die in der 1. Bundesliga tanzende Standardformation von „Step by Step“ Oberhausen überraschte die Gäste beim „Tanz in den Mai“.



Das galt in gleicher Weise für unser SEN I S-Paar Holger Eibing und Birgit Tomesch, die mit allen fünf Standardtänzen ihr Publikum zu großem Applaus animierten. Wie schon erwähnt - wer nicht dabei war, hatte etwas verpasst.

WARUM ...

...reagiert ein Bewegungsmelder?



Bewegungsmelder reagieren meist auf Wärme. Ein Bauteil, das pyroelektrische Element, nimmt kleinste Wärmeveränderungen wahr, auch wenn nur ein Mensch vorbeigeht. Durch die Temperaturveränderung entsteht Spannung, sodass Strom fließt und die Lampe leuchtet. Damit sie nicht angeht, wenn sich nur die Außentemperatur ändert, enthalten Bewegungsmelder meist zwei solcher Elemente. Eine Linse bündelt die Wärme des vorbeigehenden Menschen so, dass sie erst auf das eine, dann auf das andere Element fällt. Strom fließt, wenn beide Elemente eine unterschiedliche Wärme messen.

Drei Tänzer auf fremdem Parkett

RUHR.2010 / Aktion Schacht-Zeichen in Hochlarmark

Der Pfingstmontag, ein Maientag aus dem Bilderbuch, bot die wunderbare Gelegenheit, eine interessante Radtour zu unternehmen. Der Verein für Bergbau- und Industriegeschichte RE e.V. hatte zwei unterschiedliche Exkursionen für die Aktion Schacht-Zeichen im Programm. An der „3-Städte-Tour“ nahmen ca. 70 naturinteressierte Radler teil. Drei Tänzer der VTG (hier allerdings aktiv als Regio – Guide und Natur- und Landschaftsführer: Alfred Speicher, Gerd Schenk, Harry Kosfeld) leiteten drei Touren durch den Landschaftspark Emscherbruch. Auch einige Tänzer der Montagsgruppe (Leitung Herr Fremerey) radelten bei herrlichem Wetter die ca. 20 Kilometer munter mit.

Hauptaspekte der Exkursion waren: naturnahe Umgestaltung der Emscher, die größte Haldenlandschaft Europas (Hoheward/Hoppenbruch), einzigartige Biotope (Emschermulde), Bruchwälder in Bergsenkungen mit einer bemerkenswerten Fauna und Flora, ein Panoramablick von der Balkonpromenade auf die „gelben Ballons“ in Recklinghausen und den Nachbarstädten, ein gemütliches Beisammensein beim bunten Programm rund um das Maschinenhaus der ehemaligen Zeche „Clärchen“. All dies ergab einen erlebenswerten Tag bei der „Aktion RUHR 2010“.

Natürlich wurde den Radlern auch das Tanzsportzentrum der VTG mit seinem attraktiven Angebot an Tanzkreisen, Kursen, Workshops etc. präsentiert. Und so mancher Nicht-Tänzer zeigte sich durchaus interessiert und nahm die ausliegende Broschüre der VTG gerne mit.

Mal schau'n, ob es bald Neuanmeldungen gibt...

Harry Kosfeld

(Natur-und Landschaftsführer VEST Recklinghausen)

Natürlich hat unser Mitglied Harry Kosfeld auch den nebenstehenden Artikel entdeckt, frei nach dem Motto: „Spielereien mit Bewegungsmeldern“. Dafür ein herzliches Dankeschön von der Redaktion.

SchachtZeichen



www.ruhr2010.de/schachtzeichen
www.schachtzeichen.de



DIE IDEE

Der Bergbau war im 19. Jahrhundert entscheidender Motor der industriellen Revolution und für Hunderttausende Menschen im Ruhrgebiet Arbeits- und Lebensmittelpunkt und Basis ihres Wohlstands.

Die ehemals über 3.300 Zechen und mehr als 10.000 Tagesöffnungen (Zugänge nach „unter Tage“) sind jedoch inzwischen zum größten Teil stillgelegt oder verfüllt und häufig nicht einmal mehr erkennbar, sodass sie nach und nach aus der Erinnerung verschwinden.



SchachtZeichen auf Zeche Zollverein in Essen beim Eröffnungsfest der Kulturhauptstadt

Landschaften und Stadträume haben sich verändert, eine neue Industriekultur und -natur ist entstanden. Die ehemaligen Schachtstandorte sind heute Wohnsiedlungen, Kulturzentren, Grünflächen oder Technologieparks.



Ballonstart im Landschaftspark Duisburg-Nord

Das Projekt SchachtZeichen nach einer Idee von Volker Bandelow erinnert mit großen gelben Heliumballons, die im Mai 2010 über ehemaligen Schächten aufsteigen, an die historischen Wurzeln der Region und an die dramatischen Veränderungen, die diese alten Industriorte in so kurzer Zeit erlebt haben. Als weithin sichtbare Zeichen machen sie Bewohnern und Besuchern den Wandel der Metropole Ruhr begreifbar und halten die Erinnerung lebendig.

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsinitiative der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 sowie der Bürger, Unternehmen und Städte der Metropole Ruhr. Für die erfolgreiche Realisierung braucht das Projekt eine breite Beteiligung, Förderung und Unterstützung der Bevölkerung.

Unser Tanzsportzentrum im ehemaligen Maschinenhaus der früheren Zeche Recklinghausen II war ebenfalls Standort eines „Schacht-Zeichens“ (siehe auch Umschlagbild). Anlässlich dieser besonderen Aktion präsentierte sich die VTG mit einem Tag der „Offenen Tür“.



29. Mai 2010 – zum letzten Mal steht der Heliumballon am Himmel. Im Tanzsportzentrum findet gleichzeitig im Rahmen der „Woche des Sports“ ein SEN S-Klasse-Tag statt. Außerdem heiratet unser Sportwart Oliver Große seine Tanja und Holger Eißing/Birgit Tomesch siegen souverän bei der SEN I. Herzlichen Glückwunsch.



Unseren 1. Sportwart kennen wir sicherlich inzwischen, oder?

Aber seine Ehefrau??

Außerdem ist sie viel hübscher – dazu dieses strahlende Lächeln.

Da muss Oliver noch viel üben.



Birgit hat alles gegeben - gar nicht einfach, immer diesen Presseleuten mit seiner Kamera zu fixieren.

Teil 3 des humorvollen Beitrags von Hans-Joachim Brozda zu der Fragestellung, wie man ein Tänzer wird. Viel Spaß beim Lesen!

How to be a dancer

Und siehe da, es gibt ihn tatsächlich, den Tanzsportklub. Die Stimme am Telefon klang sogar recht freundlich. Gar nicht eingebildet. Also geht man mal hin zum Trainingsabend und schaut sich um. Da kommen Paare zusammen genau wie im Tanzkurs. Alle sehen irgendwie normal aus. Keiner trägt diese merkwürdigen Sachen wie im Fernsehen. Nicht mal der Trainer. Die Musik klingt vertraut. Aber die Anweisungen

sind anders. Das Figurenmaterial ist längst nicht so umfangreich wie in der Tanzschule. Apropos Musik. Die unkomplizierteste Methode, um junge Leute vom Standardtanz abzuhalten, ist die Musik. Die gebräuchliche Musikauswahl ist so altbacken, dass alle normalen Kids ein für allemal abgeschreckt werden. Wer als Jugendlicher trotzdem den Weg zum Ballroom-dancing findet, kann schon als Hardcoretänzer bezeichnet werden.

In der Sektion Latein sieht es schon etwas besser aus. Die Musik erscheint halbwegs zeitgemäß. Außerdem ist man natürlich auch nicht so sehr auf die Paarbalance angewiesen und kann sich besser alleine austoben, solange nur die Folgen vorher präzise abgesprochen worden sind. Im Seniorenbereich, der im Alter von 35 Jahren beginnt, sieht es etwas anders. Für das Lateintanzen hat man nicht mehr die Figur und ist auch nicht mehr so behände. Aber Standard geht noch. Irgendwie. Man hält sich ein wenig aneinander fest und bewegt sich gemächlich nach der Musik. Im Wiener Walzer wird einem regelmäßig schwindlig und Quickstep tanzt man nur, wenn es sich nicht vermeiden lässt. Vor allem ist es von entscheidender Wichtigkeit, beim Tanzen nicht ins Schwitzen zu geraten. Das wäre nicht nur unästhetisch sondern auch einfach unpassend. Schließlich geht es um nette harmonische Abendunterhaltung und nicht um Leichtathletik. Wer Joggen oder Mountainbiking liebt soll das bitte draußen betreiben. Auf dem Parkett geht es schließlich vornehm zu.

Trotzdem, irgendwann siegt vielleicht doch die Neugier. Was sind das eigentlich für Typen, die durchgeschwitzt aus dem Trainingssaal kommen, wenn der Tanzkreis sich zur Stunde versammelt. Sie scheinen nicht alle das gleiche zu trainieren. Manche tragen Krawatten zum Training, einige erscheinen im Polohemd. Fast alle haben Wasserflaschen dabei und einige sogar Handtücher. das ist enttäuschend, aber keine Dame läuft in einem dieser Wahnsinnskleider herum, die so unglaublich teuer sind laut Fernsehkommentator . Auch trägt kein Mann einen Frack oder auch nur einen Anzug. Vielleicht ist ja doch nur alles Angabe und Prahlerei. Mit Leihfräcken aus dem Theaterfundus und dem aufgemotzten kleinen Schwarzen.

Na ja, da sind ab und zu diese Plakate an der Tür. Mit der Überschrift „Tanzturnier“ und sogenannten Startklassen drauf. Wer weiß, vielleicht lassen die ja sogar Zuschauer rein. Man könnte mal hingehen und nachsehen, ob wirklich jemand vom Verein bei so was mitmacht. Aber wahrscheinlich muss man sich dann eine Krawatte umbinden und ein Jackett anziehen, wie sonst nur am heiligen Abend. Ach `ne, dann lieber doch nicht. Das ist alles viel zu aufwendig. Würden sich diese lieben Mitmenschen dann aber doch einmal zu einer solchen Veranstaltung verirren, weil es regnet und der Fernseher nichts hergibt, könnten sie Erstaunliches erleben. Es gibt sie tatsächlich, die Leute, die in ihrer Freizeit Turniere tanzen. Hier kann man sie sehen. Live. Lebend. In Farbe. Die Musik kommt von CD`s . Einige hören sich sogar bekannt an. Einige Zuschauer sind auch da. Kleidungsmäßig ist alles vertreten. Von Jeans bis zum Anzug.

To be continued

VTG erhält Förderpreis des TNW

Für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein wurde der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft am Samstag, 12. Juni 2010, beim Landessportfest „Tanzende Schulen“ in Borken der 1. Rang des TNW-Förderpreises 2009 gemeinsam mit dem TTC Rot-Weiß Bochum verliehen. Der erste Vorsitzende Thomas Erkemper nahm die Urkunde aus den Händen der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur im Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Frau Juliane Pladeck-Stille, entgegen.

Unser Verein versteht diesen Preis als Ansporn, die Zusammenarbeit mit den Schulen in der Region weiter zu intensivieren und den Tanzsport Kindern und Jugendlichen im schulischen Bereich näher zu bringen.

Im neuen Schuljahr ist die Fortsetzung der Tanz AG am Gymnasium Petrinum und die Einrichtung einer neuen Tanz AG an weiteren Schulen in der Planung.



Preisverleihung in Borken -- der Förderpreis in Höhe von 300,00 Euro ist zweckgebunden für das weitere Engagement in der Jugendarbeit und Kooperation mit Schulen.

BSW-Team „Grün“ hat die „Nase“ vorn

Breitensportpaare vermitteln Freude am Tanzen

Es war zwar nicht Freitag, der ominöse 13., sondern Sonntag, 13. Juni 2010. Und dieses Datum brachte der BSW-Mannschaft Grün der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft den Sieg im mit sieben Teams gut besuchten Breitensportwettbewerb im Hochlarmarker Tanzsportzentrum.

Turnierleiter Oliver Große freute sich trotz der Fußball-Weltmeisterschaft über ein volles Haus und begrüßte sieben Mannschaften mit 33 Paaren. Den Zuschauern bot sich ein farbenprächtiges Bild – wie üblich bei Breitensportturnieren in all seinen Facetten. Vielen Paaren gelang es, ihre Freude am Tanzsport zu artikulieren und in die Besucher zu tragen, die die Leistungen in allen zehn Tänzen mit viel Beifall honorierten. Oliver Große, seines Zeichens der 1. Sportwart der VTG und gerade frisch verheiratet, sorgte bei Aktiven wie Gästen für viel Heiterkeit, als er seine Ehefrau Tanja Große in der Turnierleitung noch mit ihrem Mädchennamen König vorstellte.

In entspannter Atmosphäre und betreut von vielen fleißigen Händen im Hintergrund setzte sich das Team Grün der VTG verdient an die Spitze vor dem TSC Dortmund und dem TGC Blau-Gold Remscheid. Platzziffer vier errang eine Mixed-Mannschaft aus fünf verschiedenen Städten von NRW. Rang fünf holte sich der PSV Düsseldorf, Rang sechs das VTG-Team Gold und Platzziffer sieben ging an den TSC Issum-Sevelen.

Ein schöner Tag, der mit seinen erbrachten Leistungen vielleicht ein gutes Omen für die Fußball-Nationalmannschaft sein könnte???



Die Kamera vermochte die zahlreichen Paare beim BSW-Turnier nicht zu erfassen. Im Vordergrund unsere beiden Mannschaften.



Die VTG hat weder Mühen noch Kosten gescheut, den beiden BSW-Teams Grün und Gold einen adäquaten Hintergrund zu gestalten. Nur für dieses Foto wurden extra grün-goldene Buchstaben auf weißem Hintergrund aufgetragen. Eine großartige Geste.

Gold wurde vertreten von Thomas und Elke Müller, Ralf Klawikowski und Dagmar Koenig, Ralf Pichocki und Birgit Fenk sowie Rolf und Marion Ronczka.



Die Bewegungsmelderredaktion erfuhr, dass es sich hier nicht um die Beine von Dolores handeln soll, die allen Senores den Kopf verdrehen.

Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass unser Fotograf sich von diesem Anblick ablenken ließ, statt sich – wie es seine Pflicht gewesen wäre – auf das Turnier zu konzentrieren.

Auf der nächsten Seite wird dieser unverzeihliche Fehler wieder gutgemacht.



Na also – was Insider längst wussten – Dr. Lars und Ina Hahn in Aktion. Sie schaut ihren Mann ein bisschen skeptisch an. Hält er sich etwa nicht an das vorher abge-sprochene Programm?



Bettina Meyer lächelt ver-schmitzt. Recht-zeitig vor Über-gabe des Preises an die siegreiche Mannschaft „Grün“ hat sie heimlich den Schampus umge-füllt. Den wird sie heute Abend mit ihrem Ehemann Alfred genüsslich schlürfen. In die-ser „offiziellen“ Flasche befindet sich nur „kalter Kaffee“.

Ein Sonntag im Zeichen der Tanzsport-Jugend

116 Paare aus 15 Vereinen kamen am Sonntag, 20. Juni 2010, zum Kids- und Newcomerpokal nach Köln. Das Clubheim des TTC Rot-Gold Köln platzte aus allen Nähten. Einige Teams waren sogar mit Bussen angereist. Die Stimmung war wie bei Jugendturnieren üblich grandios. Viele Eltern und Freunde waren zum Anfeuern der Kinder und Jugendlichen mitgekommen. So auch die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen. Die VTG stellte zwei Mannschaften, eine Kids- und eine Newcomer-Mannschaft.

Für unsere Kids-Mannschaft (Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren) war diese inoffizielle Landesmeisterschaft eine Premiere. Die drei Paare tanzten ihr erstes größeres Turnier und haben ihre Aufgabe mit Bravour gelöst. Mit den Pflichttänzen Langsamer Walzer und Cha Cha und zwei Wahltänzen belegten sie einen hervorragenden fünften Platz von 13 Mannschaften. Viel fehlte nicht zu den Pokalrängen. Die VTG vertraten:

Luisa Decker und Jennifer Czyrnia
Daniel Roppelt und Laura Czyrnia
Kassandra Höhne und Julia Stengel

Die Newcomer-Mannschaft (Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren) war ebenfalls mit drei Paaren am Start. Obwohl die Paare nicht zum ersten Mal beim Kids- und Newcomerpokal dabei waren, war ihre Anspannung doch sehr groß, da sie zum ersten Mal in der Newcomer-Klasse starteten und sich einige der Pokalverteidigerinnen des letzten Jahres nicht dem Wettkampf stellten. Es gingen für die VTG ins Rennen:

Sebastian Mehrforth und Lena Berkemeyer
Natalie Ceglarski und Anna Louisa Walters
Judith Erfkemper und Julia Meyer

Auch diese Mannschaft hat alles gegeben, meinte jedoch, dass auf den Regalen sowieso kein Platz mehr für einen weiteren Pokal sei und ließ den Mannschaften vom TSG Nordhorn, TSZ Wetter Ruhr und TC Blau-Gold-Solingen den Vorrang und begnügte sich mit einem der 4. Plätze.

Unsere beiden Teams führten gemeinsam zur Begeisterung des großen Saales einen hervorragenden Gruppentanz auf. Bei der Musik von Michael Jackson „Billie Jean“ wurde der King of Pop für 90 Sekunden mit seinem Moonwalk wieder lebendig.

An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch für die guten Leistungen der Mannschaften und ein dickes Dankeschön an die Tänzerinnen und Tänzer, an die Trainerin Frau Bettina Schneider für die gute Vorbereitung sowie an die mitgereisten Eltern für ihre Unterstützung.

Es war ein langer, aber schöner Sonntag in Köln.



Gruppenfoto der beiden VTG-Teams vor der Siegerehrung.

Termine.....Termine.....Termine!

Die aktuellen Termine der VTG für 2010 – soweit bis jetzt bekannt - sind zusätzlich im Internet mit erläuternden Kommentaren unter

<http://www.VTG-Recklinghausen.de>

hinterlegt. Sie werden bei Bedarf ständig aktualisiert. Hier die Termine des zweiten Halbjahres:

- Sa, 10. 07. 2010 18.00 Uhr Vereinsmeisterschaft
- So. 11. 07. 2010 11.00 Uhr Salsa-Lehrgang des TNW
- Sa. 04. 09. 2010 18.00 Uhr **Landesmeisterschaft SEN III S**
- Sa. 18. 09. 2010 20.00 Uhr Tanztreff und Helferfete
- So. 03. 10. 2010 13.00 Uhr Turniertag HGR D/C/B/A-Latein
- Sa. 16. 10. 2010 20.00 Uhr Tanztreff
- Sa. 13. 11. 2010 20.00 Uhr Grün-Gold-Ball
- Sa. 27. 11. 2010 20.00 Uhr Advents-Tanztreff